

Die Goethe-Uni hat ein Campus Radio!

Seit dem 1. Juli ist die „dauerWelle“ für zwei Pilotwochen auf Sendung



Die Goethe-Uni hat über 42000 Studierende, drei Exzellenzcluster, 16 Fachbereiche, noch vier Campi – und kein Uniradio. In Deutschland mit seinen über 60 Hochschulradios so ziemlich einzigartig. Besonders im Hinblick auf die Größe der Uni. Beschämend. Das dachten sich wahrscheinlich auch die Organisatoren der Buch- und Medienpraxis. Und so stellten sie dem jetzigen Jahrgang des Fortbildungsprogramms die Aufgabe, das erste Campus-Radio für die Goethe-Uni zu konzipieren.

Heraus kam die „dauerWelle“. In Presse- und Hörfunkseminaren entwickelten die 25 Teilnehmer Name, Logo und Homepage des Radios und produzierten erste Beiträge. Der Name entwickelte sich nicht nur aus dem Gedanken heraus, dass in Zukunft natürlich dauerhaft gesendet werden soll, sondern auch, weil der Namensgeber der Uni schließlich eine schöne Dauerwelle auf dem Kopf hat. Für das Logo wurden Goethe noch Kopfhörer und ein schelmisches Zwinkern aufgesetzt. Das wurde dann einmal durch den PopArt-Bildbearbeitungs-Filter gejagt und heraus kam das Logo des ersten Campus-Radios – die dauerWelle.

Die Arbeit der „BuMPLer“ war damit größtenteils getan. Das weitere Engagement findet auf freiwilliger Basis statt. Das Radio wurde von der Leine gelassen und den Studierenden übergeben. Dazu wurde am 4. und 5. Mai zu einem Warm-up-Wochenende geladen. Alle Interessierten, ob Studis oder Ehemalige, konnten sich in kleinen Workshops und Vorträgen von Profis über das Radiomachen informieren. Wie funktioniert Moderation, das Schreiben fürs Radio und die Recherche? Wie läuft Pressearbeit und wie schneidet man Beiträge? Am Sonntagnachmittag wurden dann erste Strukturen entworfen: Koordinatoren wurden gewählt, die das gesamte Geschehen im Blick haben, ein Presse- und ein Onlineteam und eine Technikgruppe gegründet. Letztere besteht bisher jedoch nur aus einer Person – also Leute, die dauerWelle braucht Technik-Cracks! Bitte melden! Für die Inhalte fanden sich verschiedene Ressorts zusammen, etwa Politik und Wirtschaft, Hörspiel, Musik, University (Themen rund um den Campus) und Kultur.

Jetzt ist es konkret geworden. Seit dem 1. Juli laufen die Pilotwochen der dauerWelle. In den zwei

letzten Wochen vor den Sommersemesterferien wird von Montag bis Freitag je eine Stunde gesendet. Da die erste Woche schon rum ist, hier das Programm für Woche Nummer zwei:

Montags werden eine Stunde lang Themen und Musik rund um die Uni präsentiert.

Dienstags gibt es eine Stunde Musik auf die Ohren in „60 minutes of music.“ Der Titel dient zwar noch als Arbeitstitel, das Konzept ist aber schon fest verankert. Im (zukünftig) wöchentlichen Rhythmus wechseln sich hier zwei Moderatoren ab und präsentieren im klassischen Stil einer Autorensendung ihre alten und neuen Lieblinge aus dem weiten Feld des Rock und Pop.

Mittwochs gibt es Neuigkeiten aus dem Bereich Film, Fernsehen und Theater, gepaart mit Musik in der Sendung „Mainstream“.

Donnerstags gibt es geistig Anregendes und etwas zum Mitdenken. Eine Stunde Politik und Wirtschaft, sowohl auf Uni-Ebene, aber auch auf allen Zwischenebenen bis zur internationalen Politik. In einer Stunde werden verschiedene Themen angesprochen. Die Vielfalt spiegelt sich auch in den Formaten wider. Reportage, Porträts, Interviews bis hin zur Satire. Musik gibt es zwischendurch natürlich auch, besonders solche, die etwas politischer ist. Randnotiz: Auch das Politik-Ressort ist zurzeit noch recht klein und sucht noch Mitmacher!

Freitags gibt es erst das Hörspiel „X&Y“, anschließend elektronische Grooves in der Sendung „Der Schellackaffe präsentiert ...“ zum Ausklingen der Woche und zum Einsteigen ins Wochenende.

Zum Hören geht es auf die Homepage www.dauerwelle.uni-frankfurt.de, denn die dauerWelle ist ein reines Online-Radio. Um zukünftig dauerhaft senden zu können, braucht das Radio Studierende, die mitmachen. Ob jemand Radioerfahrung hat oder nicht, spielt dabei keine Rolle. Die dauerWelle konnte bereits einige Paten gewinnen, Profis vom Radio, die für Fragen zur Seite stehen oder beraten, wie ein Radio am besten gestartet wird.

Lust, bei Radio dauerWelle mitzuwirken? Sei es im Hintergrund bei der Organisation, als Moderator/-in, als Redakteur? Ideen für Sendungen oder wie es mit der dauerWelle weitergehen soll? Dann einfach unter danakpastor@googlemail.com melden! Mehr Infos gibt es auf facebook.com/dauerwelle.frankfurt und auf der Homepage dauerwelle.uni-frankfurt.de.

Marthe Lissom